22.05.2014

Bombe entschärft – Evakuierung aufgehoben (Stand: 00:10 Uhr)

„Es war eine aufwändige Aktion, aber sie war erfolgreich. Es gab keine Personen- und keine Sachschäden", bilanzierte Einsatzleiter Oliver Horner die erfolgreiche Entschärfung und Beseitigung der Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die gestern (21.05.) Nachmittag auf dem nördlichen Bahnhofsareal in Rosenheim auf Höhe des Hauptzollamtes in der Nähe der Luitpoldstraße gefunden worden war.

„Innerhalb von fünf Stunden ist ein Areal mit 3.900 Einwohnern nördlich und südlich des Bahnhofs im Radius von 500 m um den Fundort der Bombe evakuiert worden. Dabei hat allerdings allein die Klärung von verbliebenen Einzelpersonen und die Beruhigung einzelner jugendlicher Randalierer über eine Stunde in Anspruch genommen. Dieses Verhalten einiger weniger uneinsichtiger Einzelpersonen war verantwortungslos und in jeder Hinsicht inakzeptabel", so Horner.

Die Arbeiten zur Entschärfung der Bombe begannen um 23.23 Uhr. Sie dauerten 34 Minuten. Um 23:57 Uhr war die Bombe entschärft. Um 00.15 Uhr konnten Polizei und Feuerwehr das evakuierte Gebiet wieder für die Anlieger freigeben und den Sperrkreis aufheben", zeigte sich Stadtbrandrat Hans Meyrl mit dem Verlauf der eigentlichen Entschärfungsarbeiten zufrieden. Die insgesamt 135 Einsatzkräfte der Polizei aus Rosenheim, München und Königsbrunn hätten bei der Sicherung des Evakuierungsgebiets hervorragend mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Rosenheim, Happing, Aising, Aisingerwies und Kolbermoor zusammengearbeitet. „Aus diesen fünf Feuerwehren waren 150 Kräfte beteiligt", so Meyrl. „Aus dem Juni-Hochwasser vom letzten Jahr konnte der Krisenstab wertvolle Erkenntnisse für die weitere Optimierung der Zusammenarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Rettungsund Einsatzkräfte ziehen, die sich bei diesem Einsatz außerordentlich positiv ausgewirkt haben", so Meyrl.

Einsatzleiter Oliver Horner und Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer dankten den Einsatzkräften, speziell auch dem THW, dem BRK und dem

Malteser Hilfsdienst für die reibungslose Abwicklung der Evakuierung und die Betreuung der Anlieger in den Unterbringungsräumen in der Luitpoldhalle und der Turnhalle der Volksschule Fürstätt. „Auch von dort haben wir von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern viel Lob für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen bekommen. Wichtig war vor allem, die Menschen kontinuierlich zu informieren ", so Bauer.

Für eventuelle Nachfragen im Gefolge der Bomben-Entschärfung steht den Bürgerinnen und Bürgern das städtische Ordnungsamt unter der Tel.Nr. 08031/365-1311 zur Verfügung.

<- Zurück zu: Pressearchiv

© 2014 **Stadt Rosenheim**